

Nähen an der Nahtstelle Sek I - Sek II

Autor(en): **Schwärzel, Jöri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **78 (2016)**

Heft 6: **Berufswahl**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-823634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nähen an der Nahtstelle Sek I - Sek II

Paspels

Der LEGR war an der Berufsausstellung «fiutscher» wieder präsent. An einem gemeinsamen Stand mit der PHGR wurde versucht, den Jugendlichen die Lehrberufe näher zu bringen. Am Mittwochnachmittag fand unter dem Stichwort «Brückenschlag» eine gemeinsame Veranstaltung des Gewerbeverbandes und des LEGR statt.

VON JÖRI SCHWÄRZEL



Jürg Michel, Direktor Gewerbeverband

Der «Brückenschlag» zwischen der obligatorischen Schule und der Berufsbildung war dann auch das Ziel der Veranstaltung. Unter den rund hundert anwesenden Personen waren nebst dem Bildungsminister Martin Jäger zahlreiche Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II sowie Gewerbevertreterinnen und -vertreter.

Der Philosoph Ludwig Hasler plädierte in seinem einführenden Referat dafür, das Wissen mehr mit Erfahrungen zu verbinden. Weitere Akteure an der Nahtstelle berichteten mit Kurzstatements über ihre Sichtweisen und Erfahrungen. Es waren dies Donat Rischatsch, Fraktion Sek 1 LEGR, Pius Furger und Peter Takacs, beides Berufsschullehrpersonen, sowie der

Personalchef der Ems-Chemie, Daniel Waldvogel. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion, an der unter anderem die LEGR-Präsidentin Sandra Locher Benguerel, Andreas Spinas, Fraktionspräsident Sek 1 LEGR, sowie Peter Reiser, Präsident des SBGR teilnahmen.

Der am Ende von LEGR und Gewerbeverband gemeinsam präsentierte Kodex hält die wichtigsten inhaltlichen Fragestellungen der Veranstaltung gut fest:

a) Gemäss Kodex soll das 9. Schuljahr für den Übertritt in die Berufslehre optimiert werden.

Insbesondere soll für alle Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern, Berufsbildner) eine

verbindlichere Zielsetzung angestrebt werden. Besonderer Wert wird auf selbstverantwortliches organisiertes Arbeiten und gegenseitige Kommunikation gelegt.

- Die Lehrpersonen nehmen zur Kenntnis, dass im Hinblick auf ein erfolgreiches Bestehen einer Berufslehre intensives Üben der Grundkompetenzen in Mathematik und der Erstsprachen weiterhin gefordert ist. Sie berücksichtigen dies im Rahmen ihres Unterrichts.
- Vor Unterzeichnung des Lehrvertrages stehen Lehrpersonen den Berufsbildnern für Auskünfte zur Verfügung. Nach Unterzeichnung des Lehrvertrages verlangen die Berufsbildner die Zeugnisse des zukünftigen Lernenden ein.
- Bei Auffälligkeiten, die sich aus den Zeugnissen ergeben (abfallende Schulleistungen, disziplinarische Massnahmen, verschlechtertes Sozialverhalten etc.), nehmen die Berufsbildner mit den zuständigen Lehrpersonen Kontakt auf.

b) Die Schnupperlehren sollen den Lernenden dazu dienen, die Eignung für den gewählten Beruf zu überprüfen.

Für die Lehrbetriebe sind sie ein unabdingbarer Teil des Selektionsverfahrens. Die Schulen bemühen sich, den Bedürfnissen der Lehrbetriebe nachzukommen und den Schülerinnen und Schülern eine erfolgreiche Schnupperlehre zu

ermöglichen. Bewerbungen für Schnupperlehrstellen sind einfach zu halten. Schnupperlernende werden während der Schnupperlehre altersgerecht betreut und erhalten eine konstruktive Rückmeldung zu ihrer Arbeit und Eignung.

c) Wichtig ist den Lehrpersonen, dass die Kommunikation zwischen Lehrstellenanbietenden und den Jugendlichen klappt.

Der Kodex fordert, dass Lehrstellenabsagen den Interessenten mündlich oder schriftlich begründet werden.

d) Festgestellte Mängel bei den Jugendlichen sollen folgendermassen aufgefangen werden:

Angesprochen werden Angebote für schwächere Schülerinnen und Schüler während der Lehre. Die Zusatzangebote sollen in Deutsch und Mathematik unterstützt und gefördert werden, auch wenn die betroffene Person deswegen am Arbeits- bzw. Schulplatz fehlt.

Die Veranstaltung unter der Leitung von Jürg Michel, Direktor Gewerbeverband, und Andreas Spinas vom LEGR bildet einen Meilenstein in der Bearbeitung des Themas Nahtstelle Sek I - Sek II. Die Zeit im Vorfeld kann als ein «Aufeinanderzugehen» zwischen dem LEGR, den Berufsschulen und dem Gewerbeverband bezeichnet werden. Ein guter Prozess, der hier in Gang gekommen ist. Mit einem ähnlichen Anlass an der nächsten Berufsausstellung Fiutscher soll er fortgesetzt werden.



Philosoph Ludwig Hasler



Sandra Locher Benguerel, Daniel Waldvogel und Andreas Spinas



Peter Reiser, Peter Takacs, Cornelia Cabiallavetta, Moderator Stefan Bisculm und Sandra Locher Benguerel